



## BESPRECHUNGEN ÜBER GUILBEAUX »LENIN«:

*Berliner Volkszeitung, 4. 12. 23:*

... So wird Henri Guilbeaux Buch „Lenin“ sicher nicht nur viele interessierte, sondern auch kritische Leser finden. Es ist die Arbeit eines Enthusiasten, der das Werk durch die Persönlichkeit schildern möchte. So wie sie ein Kampfgenosse sah. Es ist ein herausgesprudelt Buch der Begeisterung mit historischem und persönlichem Material, das unentbehrlich sein wird für die Zukunft. Lenin erhebt daraus im wesentlichen als ein Mann der Askese und des Idealismus.

*Hamburgischer Correspondent 23. 9. 23:*

Ein begeisterter Verehrer Lenins erzählt in diesem Buch sein Leben und analysiert das Verhältnis seiner Lehre und seiner Tat. Das Bild, das er malt, ist so völlig ohne Schatten, dass die Einseitigkeit des Verfassers unverkennbar ist. Und gerade darin liegt für den nüchternen, kritischen Leser, der nicht loben und nicht verdammen, sondern die Wahrheit finden will, der Wert dieses Buches, dass es keine Unparteilichkeit vortäuscht, sondern auf jeder Seite zeigt, welchen Standpunkt es vertritt. Im übrigen bringt es wertvolles Material zur Ideologie und zur Geschichte der bolschewistischen Revolution.

*Neue Leipziger Zeitung 20. 12. 23:*

Das Buch des französischen Kommunistenführers Henri Guilbeaux über „Lenin“ ist jetzt in deutscher Übersetzung unter Mitwirkung Rudolf Leonhards erschienen. Ein Anbeter des russischen Revolutions-Titanen trägt in diesem zitatenreichen, auffallend üppig ausgestatteten Buch wertvolles Material zur Ideologie und zur Geschichte der russischen Revolution, besonders der in ihr herausgehobenen Männer zusammen. Auch die beigelegten Bilder haben dokumentarischen Wert. Das Werk ist so glänzend geschrieben, dass es für weite Kreise von allergrösstem Interesse sein wird. Auch die Gegner des Kommunismus werden das Buch nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

*Westfälische Zeitung, Bielefeld 7. 11. 23:*

Die Persönlichkeit des russischen Diktators wird in dem vorliegenden Werke von einem Freunde und politischen Gesinnungsgenossen geschildert. Seine Anfänge, sein Weg zum Kommunismus, die Revolution von 1905 und das Exil in der Schweiz bis zu seinem Aufstieg nach der bolschewistischen Revolution zeigen uns die Zähigkeit und den fast religiösen Fanatismus des Mannes, der mit seinen

kommunistischen Glaubenssätzen die Welt aus den Angeln heben will. Darüber hinaus bringt das Werk interessante Einblicke in die Gedankenwelt Lenins und das politische Programm des russischen Kommunismus und der dritten Internationale. Die Darstellung ist selbstverständlich im kommunistischen Sinne, aber auch für den politisch anders Eingestellten sehr aufschlussreich. Eine Anzahl Bilder nach Photographien geben einen Begriff von dem Äusseren Lenins.

*Fremdenpresse, Wien, 5. 1. 24:*

Wenn Guilbeaux auf dem Titelblatte dieses hochinteressanten und mit fesselnden Illustrationen versehenen Werkes versichert, dass er ein „treues Bild“ von Lenins Wesen gemalt habe, so müssen wir die Verantwortung für diese Behauptung ihm überlassen. Das Buch führt uns nicht nur in die Persönlichkeit des Mannes ein, der an der Spitze der grössten Weltrevolution emporstieg und vorläufig diese Weltrevolution gegen alle Stürme behauptet, es macht uns auch mit dem Bolschewismus als solchem, seinen Methoden, Zielen und Leistungen vertraut. Gewiss eine Publikation, deren Wert und Notwendigkeit auch der Gegner nicht verkennen wird.

*Prager Presse 29. 9. 23:*

... Als Materialsammlung zur Ideologie der russischen Revolution hat das Buch, das reich an Zitaten ist, Photographien von dokumentarischer Bedeutung bringt, und auch aus eigenem Erleben manches zu berichten weiss, einen nicht zu bestreitenden Wert.

*„Der Deutsche“ 31. 11. 23:*

... Zu den bemerkenswertesten Neuerscheinungen des Jahres zählt die Lenin-Biographie von Henri Guilbeaux. „Ein treues Bild seines Wesens“ heisst der Untertitel des mit zahlreichen, oft interessanten Photographien versehenen Bandes. Die Betonung liegt auf treues, denn Guilbeaux, der aus Frankreich desertierte und nach Rußland ging, ist Kommunist und naher Freund Lenins. Die rückhaltslose Bewunderung fließt ihm über, wenn er Lenins Leben und Wirksamkeit schildert. Man erfährt manche Einzelheiten aus der Entstehungsgeschichte der Sowjet-Republik, und mit welchem Vorbehalt man das Buch auch lesen muß, gerade in unserem heutigen zerklüfteten Deutschland weckt die Energie der Konzentration, mit der man drüben ein zerbrochenes Staatswesen wenigstens zusammenfaßte, bewegte Gedanken.

VERLAG DIE SCHMIEDE / BERLIN

W 50, Augsburger Straße 52 **BAG** Telephon: Steinplatz 330